



VERBAND DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

**DAS UMWELTSCHADENSGESETZ –
VON ALLEN SEITEN BETRACHTET**

DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

MAG BERTHOLD TROISS, LL.M.

GRAZER WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG AG,
ARBEITSGRUPPE UMWELT IM VERSICHERUNGSVERBAND ÖSTERREICH



DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

THEMENKREISE

- 1 FRAGMENTIERUNG DER UMWELTHAFTUNG IN Ö/
BESTEHENDES RECHT UND FÖDERALISMUS**
- 2 PERMIT DEFENCE AUF ÖSTERREICHISCH**
- 3 VERFAHREN/ÖFFENTLICHKEIT**
- 4 PRAXISRELEVANZ?**





VERBAND DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

TEIL 1

FRAGMENTIERUNG UMWELTRECHT IN Ö

UMSETZUNG VON EUROPARECHT IM KOMPLEXEN REGELUNGSUMFELD





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

AUSGANGSZUSTAND

- ▶ Österreich traditionell strenges Umweltrecht, insbesondere **Wasser** (+ Boden)
- ▶ **§ 31 WRG**: verschuldensunabhängige Pflicht für jedermann, Gewässerverunreinigungen zu vermeiden
 - keine permit defence, keine state-of-the-art defence
 - Haftung selbst bei Sabotageakten Dritter!
 - öffentlich-rechtliches Regime
- ▶ punktuell zivilrechtliche Haftungsnormen (idR Gefährdungshaftung)
zB forstschädliche Luftverunreinigung, Bergbau, Rohrleitungen, Transport etc
- ▶ (noch) kein allgemeines zivilrechtliches Umwelthaftungsrecht





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

NEUERUNGEN FÜR Ö DURCH UMWELTHAFTUNGSRRL

- ▶ Fokus auf **Behördenverfahren**
- ▶ **Biodiversität** und **Gewässer-Quantität** als neue Schadenkategorien
- ▶ **Umfang der Sanierungspflichten** – Sanierungsarten
(ergänzende Sanierung und Ausgleichssanierung – „Betriebsunterbrechung“)
- ▶ umfassender **Kostenbegriff** (Behördenkosten)
- ▶ **Öffentlichkeitsbeteiligung** bei Sanierungsverfahren
(insbesondere Interessenverbände)
- ▶ **Deckungsvorsorgeverpflichtung?**





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

FÖDERALISMUS: KOMPETENZEN

- ▶ **Gewässer:** Bundesgesetz
- ▶ **Biodiversität:** Ländergesetze
- ▶ **Boden:** geteilt – je nach kompetenzrechtlicher Zuordnung der Gefahrenquelle (Annexprinzip)

Länderkompetenz: (eher beschränkt)

- Landes-IPPC-Anlagen
- Verwendung (nicht Produktion) von gefährlichen Stoffen/Pflanzenschutzmitteln/Biozidprodukten
- Ausbringung von GVO





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

UMSETZUNG IN ÖSTERREICH

- ▶ **Bund:** Bundesgesetz über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (Bundes-Umwelthaftungsgesetz – B-UHG)
- ▶ **Länder:** (mindestens) 9 Landes-Umwelthaftungsgesetze
- ▶ bis dato wenige Landesgesetze beschlossen!
(W, NÖ, OÖ)
- ▶ neue Normen verdrängen grds! bestehende Normen, strengere Regeln aber bleiben anwendbar





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

GESCHICHTE DER UMSETZUNG

► B-UHG 1. Versuch

- 01.02.2007: ambitionierter Ministerialentwurf > Begutachtung
- 30.04.2007: Ablauf Umsetzungsfrist
- 09.05.2007: „umgedrehte“ Regierungsvorlage > Parlament
- 07.06.2007: keine Einigung SPÖ/ÖVP im Umweltausschuss, Pattstellung

► B-UHG 2. Versuch

- 28.9.2008: Neuwahlen (Wiederauflage SPÖ/ÖVP-Koalition)
- 26.2.2009: Durchbruch bei Verhandlungen, Initiativantrag
- 18.6.2009: Urteil EuGH Vertragsverletzungsverfahren
- 19.6.2009: Kundmachung B-UHG, Inkrafttreten am darauffolgenden Tag

► **Ländergesetze** zum Großteil noch ausständig!





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

ECKPUNKTE DES B-UHG

- ▶ Umsetzung **relativ eng an UmwelthaftungsRL**, kein „gold plating“
- ▶ insbes keine Zuordnungserleichterungen wie Verursachervermutung, Solidarhaftungen etc – könnte aber durch Rsp kommen
- ▶ keine permit defence, keine state-of-the-art defence
- ▶ keine rückwirkende Haftung
- ▶ keine Deckungsvorsorgeverpflichtung
- ▶ Fragezeichen: **Erheblichkeitsbegriff/ behördliche Genehmigungen**





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

LANDES-UMWELTHAFTUNGSGESETZE: WILDWUCHS?

- ▶ **einheitliche Umsetzung** in Ö gewährleistet?
- ▶ bisherige Landesgesetze orientieren sich grds! an Vorgaben B-UHG
- ▶ **aber:** wesentliche Haftungs- und Risikoelemente teilweise unterschiedlich geregelt
 - Schutz für Arten/Lebensräume nach Landesrecht? (W)
 - subsidiäre Haftungen? (zB Organ- und Gesellschafterdurchgriff bei Kapitalgesellschaften) (NÖ)
 - Berücksichtigung von behördlichen Genehmigungen?
 - Pauschalierung von Behördenkosten?





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

FRAGMENTIERUNG/FÖDERALISMUS

ZWISCHENRÉSUMÉ

- ▶ Umwelthaftungsrecht in Österreich zunehmend **fragmentiert**
- ▶ **Behördenpraxis** muss sich erst entwickeln (zB Biodiversitätsschäden, Ausgleichssanierung)
- ▶ **Abgrenzung zu WRG** unklar (Erheblichkeit?)
- ▶ Auswirkung auf Nicht-Betreiber über **Zivilrecht** (Schutzgesetze?) (planende Berufe, Produkthersteller, Zulieferer, Dienstleister an Anlagen)





VERBAND DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

TEIL 2

PERMIT DEFENCE AUF ÖSTERREICHISCH

**ZUR „ERHEBLICHKEIT“ EINES
UMWELTSCHADENS**





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

PERMIT DEFENCE AUF ÖSTERREICHISCH

DEFINITION UMWELTSCHADEN IM B-UHG

Wortlaut § 4 Z1 B-UHG: Als Umweltschaden gilt

a) jede erhebliche Schädigung der Gewässer, das ist jeder Schaden, der erhebliche nachteilige Auswirkungen auf den ökologischen, chemischen oder mengenmäßigen Zustand oder das ökologische Potenzial der betreffenden Gewässer im Sinn des Wasserrechtsgesetzes 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215, hat und **nicht durch eine Bewilligung in Anwendung des WRG 1959 gedeckt ist** (...)



► behördliche Bewilligung: keine Pflicht zur Vermeidung/Sanierung
(permit defence: Kostenerstattung öffentliche Hand – richtlinienkonform?)

► **Wie weit geht also diese Regel?**

- Wirtschaft: (genehmigungsfähige?) Tätigkeit im genehmigten Umfang
- Wissenschaft: Genehmigung rechtfertigt nur „geringfügige“ Einwirkung, erhebliche Schädigung bricht Genehmigung



DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

PERMIT DEFENCE AUF ÖSTERREICHISCH

DURCH LANDESGESETZE ÜBERNOMMEN?

- ▶ in vorliegenden Landesgesetzen bestehen ähnliche Regelungen
- ▶ Umfang jedoch **unterschiedlich**
 - NÖ: „Schäden, die aufgrund einer Tätigkeit eintreten, die (...) genehmigt/bewilligt wurde“
 - W/NÖ: „zuvor genehmigte nachteilige Auswirkungen im Rahmen einer Bewilligung“
- ▶ weitere Entwicklung offen





VERBAND DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

TEIL 3

VERFAHREN/ÖFFENTLICHKEIT

**ECHTE NEUHEIT, TREIBER DES
NEUEN UMWELTHAFTUNGSRECHTS?**





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

VERFAHREN/ÖFFENTLICHKEIT

ROLLE DER VOLLZUGSBEHÖRDE

- ▶ **einheitlich Bezirksverwaltungsbehörde** (Landesvollzug)
(Bezirkshauptmannschaft/Magistrat)
- ▶ **örtlich:** Ort der Vermeidungs- bzw Sanierungsmaßnahme
- ▶ **zentrale Rolle**
 - Nachweis, dass Umweltschaden vorliegt
 - Feststellen des verantwortlichen Betreibers
 - Prüfung und Veröffentlichung „*Sanierungsplan*“
- ▶ **Beschwerdemöglichkeit einheitlich an UVS**
(unabhängiger Verwaltungssenat –
Verwaltungsgerichtsbarkeit)





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

VERFAHREN/ÖFFENTLICHKEIT

ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

- ▶ „zum *Tätigwerden auffordern*“ (schriftliches Beschwerderecht) durch Betroffene/Vertreter der Öffentlichkeit bei Behörde
- ▶ **Vertreter der Öffentlichkeit**
 - Umweltanwalt
 - anerkannte Umweltorganisationen nach UVP-G (zB WWF, Greenpeace, Global 2000, Ökobüro etc)
- ▶ B-UHG: Umweltschaden muss **bereits eingetreten** sein (bloße unmittelbare Gefahr reicht nicht aus)
- ▶ **volle Parteistellung** im folgenden Sanierungsverfahren (außer NÖ)





VERBAND DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

TEIL 4

PRAXISRELEVANZ

**BESTEHENDES RECHT UND BEHÖRDENPRAXIS
VS NEUE VORSCHRIFTEN**





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

PRAXISRELEVANZ

NOCH WENIG ERFAHRUNG IN ÖSTERREICH

- ▶ Inkrafttreten B-UHG: 20.6.2009,
Ländergesetze seit August/September
- ▶ zuständige Behörden dzt in „Informationsphase“
- ▶ bei Versicherern in Ö noch keine Schadenfälle
nach B-UHG bekannt
- ▶ wohl noch **zu früh**





DIE UMWELTHAFTUNGSRICHTLINIE IN ÖSTERREICH

PRAXISRELEVANZ

RÉSUMÉ

- ▶ aufgrund UmwelthaftungsRL wohl nicht deutlich mehr Haftungsfälle, aber
 - „**teurer**“ (zB Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung, neue Sanierungsarten etc)
 - **unkalkulierbarer** (hohe Rechtsunsicherheit, zB Überwälzbarkeit von Kosten etc)
 - **versicherbarer** (Verfügbarkeit neuer Versicherungsprodukte)
- ▶ eher relevant: **Qualitätsziele Wasserrahmen-RL**
- ▶ unberechenbar: **Biodiversität, Gewässer-Quantität**
- ▶ **Umweltorganisationen** als „Treibkräfte“ der neuen Umwelthaftung?
 - > Fokus auf **Compliance/Schadenmanagement**





VERBAND DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

MAG BERTHOLD TROISS, LL.M.

GRAZER WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG AG,

ARBEITSGRUPPE UMWELT IM VERSICHERUNGSVERBAND ÖSTERREICH